

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **07. März 2023** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **19.40** Uhr)

im **Rheinstube, Badnerlandhalle, Rubensstr. 21, 76149 Karlsruhe-Neureut**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **18** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Detlef Hofmann (V)
Irene Moser (V)

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger**
Rechnungsamtsleiter Axel Grether

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **24.02.2023** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **02.03.2023** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Zu Punkt 1 der T.O.: **Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion auf Errichtung eines Bouleplatzes im Hermann-Meinzer-Park**

Man habe die Thematik, erinnert der Vorsitzende einleitend, in den Ausschuss verwiesen und nochmals intensiv beraten - besonders im Hinblick auf eine dort auch zu installierende Sportbox. Diese sei in der Februarsitzung von CDU-Ortschaftsrätin und Vorsitzende der Neureuter Turngemeinde (TG), Martina Weinbrecht, kurzfristig, wegen einer Antragsabgabefrist, zusätzlich ins Spiel gebracht worden. Dazu habe es noch Beratungsbedarf gegeben. In seiner Sitzung hat der Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte dem Ortschaftsrat empfohlen, die Spielbahnen des Bouleplatzes „An der Sandgrube“ in den Hermann-Meinzer-Park auf die Fläche Ecke Vogt-/Alte Friedrichstraße zu verlegen. Dieser Bereich ist von Bäumen zudem beschattet.

Fraktionsvorsitzender Ole Reher verzichtet für die antragstellende FDP-Fraktion nun auf weitere Erläuterungen und macht so den Weg frei für die Abstimmung, bei der sich das Gremium einstimmig dazu entschloss, einen Bouleplatz auf diesem Areal des Parks in der Ortsmitte einzurichten.

Bekanntlich ist der Wunsch danach aus der Bevölkerung an die FDP-Fraktion herangetragen worden. Es sei eine sinnvolle Ergänzung, einen Bouleplatz im Ortskern anzubieten. Das Vorhaben könnte mit dem Ortschaftsrat zur Verfügung stehenden Mitteln aus der Investitionspauschale finanziert werden, so die FDP-Fraktion in ihrem zurückliegenden Antrag. Bei der Umgestaltung des ehemaligen Nordfriedhofs in den Hermann-Meinzer-Park durch das städtische Gartenbauamt sind viele Vorhaben bis auf einen Kinderspielplatz und einem Wasserspiel bereits verwirklicht worden. Ein diskutiertes Schachbrett unter freiem Himmel sowie ein Bouleplatz war zwar in der Vergangenheit diskutiert, jedoch bisher nicht realisiert worden.

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht zeigt sich zufrieden, dass im Ausschuss die Angelegenheit nochmals thematisiert werden konnte. Auch seitens des CVJM, der über einen Bouleplatz im Bereich „An der Sandgrube“ verfüge, gebe es Neuigkeiten, denn der dortige Bouleverein wolle eigentlich weg - so sei es eine gute Sache, diesen künftig im Park zu etablieren – und wenn das Ganze nun in diesem Bereich mit der angedachten Sportbox zusammengeführt werden könne, sei dies eine tolle Sache, meint sie.

Der **Vorsitzende** spricht von einer „Win-Win-Situation“, denn der Verein wolle eher ins Hochgestade gehen, um zentraler sein zu können. Auch würde die dann

ehemalige Boulefläche als Ausgleichsfläche für eine naturschutzrechtliche Maßnahme dort eventuell dienen können. Zudem sei somit eine attraktive Gestaltung des Hermann-Meinzer-Parks mit Boule und der Sportbox möglich, was auch eine professionelle Betreuung durch die Vereine ermögliche.

Es kommt einstimmig zum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion auf Errichtung eines Bouleplatzes im Hermann-Meinzer-Park zu.

Zu Punkt 2 der T.O.: **Einrichtung einer Sportbox im Hermann-Meinzer-Park**

In engem Zusammenhang mit dem Bouleplatz steht an diesem Abend der zweite Punkt, der sich auf der Tagesordnung des Neureuter Ortschaftsrates befindet, nämlich die Einrichtung einer Sportbox – ebenfalls im Hermann-Meinzer-Park. Auch dazu signalisieren die Ortschaftsrät*innen einhellige Zustimmung, nachdem dies ebenfalls im Ausschuss vorberaten worden ist.

Nur kurzfristig konnte dem Rat hierzu Informationen in der letzten Sitzung überbracht werden, blickt der Vorsitzende einleitend zurück – dies sei auch der „Knackpunkt“ gewesen, der eine vertiefte Beratung im Ausschuss erforderte. Der Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte hatte in der Sitzung am 16.02.2023 über die Errichtung die Einrichtung einer Sportbox im Hermann-Meinzer-Park beraten und gab eine Empfehlung wegen Dringlichkeit an den TG Neureut/CVJM Neureut zwecks Bewerbungsfrist ab.

CDU-Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht und **Vorsitzende der Turngemeinde Neureut** machte in der Februar-Sitzung des Ortschaftsrates auf einen Wettbewerb aufmerksam, den es zu sogenannten „Sportboxen“ vom Deutschen Olympischen Sportbund gebe. Hier wird für Kommunen, Städte und Gemeinden die Möglichkeit geschaffen, in Kooperation mit einem Sportverein sich für eines von 150 öffentlich zugänglichen Verleihangeboten inklusive Trainingsequipment zu bewerben. Lokalen Sportvereinen sollen dabei als Kooperationspartner fungieren und übernehmen eine Patenschaft zur Nutzung, Betreuung und Pflege der öffentlichen Verleihangebote. Hierzu wolle sich die Neureuter Turngemeinde, erklärte die Ortschaftsrätin,

gemeinsam mit dem CVJM Neureut bewerben und das Angebot im Hermann-Meinzer-Park installieren. Der Hinweis auf dieses Sportförderangebot sei, so der Vorsitzende in der damaligen Sitzung, vom Dezernat 3 der Stadt Karlsruhe gekommen. Es bestehe seitens der Ortsverwaltung ein Kooperationswunsch mit Neureuter Vereinen (TG, CVJM) sowie möglichen Nutzenden. Wenn man den Zuschlag für eine der Sportboxen erhalte, so Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht, stelle dies eine sehr große Bereicherung dar und führte dies auch für den Seniorensport an. Allerdings gelte hier, bestimmte Fristen einzuhalten. Nun sei man sich im Ausschuss darüber einig gewesen, dass es kein Hemmnis gebe, beides zu koordinieren, resümiert der Vorsitzende den Tenor – im Gegenteil führe dies zu einer weiteren Belebung des neugeschaffenen Hermann-Meinzer-Parks. Es würden durch diese Sportbox keine lärmintensiven Sportarten ausgeübt, denn es handle sich um Gymnastik, Kraftsport sowie eventuellen weiteren Sportangeboten. So sei mit keinen Beeinträchtigungen für die umliegende Nachbarschaft zu rechnen, ist sich der Ortsvorsteher sicher – und auch Boulesport verursache in der Regel keinen Krach. So denken die Akteure, dass man mit dieser Belegung des Platzes auch konform mit der Nachbarschaft gehe.

Für die Sportbox gebe es noch keine definitive Zusage, erläutert der Vorsitzende, man habe jedoch ein positives Signal erhalten. Deshalb warte man mit der Einrichtung einer dafür notwendigen Plattform und weiteren benötigten Vorrichtungen noch ab, bis diese vorliege. Das Tolle an dem Projekt sei, dass sich Turngemeinde und CVJM als Kooperationspartner bzw. Betreuer bereitgestellt haben, was ein Hauptgrund für das Sponsoring der rund 15 000 € wertvollen Sportbox, die mit Spiel- und Sportgeräten befüllten Schubladen ausgestattet ist, sei. Denn der Breitensport im Freien soll damit an die Bevölkerung herangetragen werden, dass sich Menschen bewegen, soll Sinn und Zweck der ganzen Aktion sein. Turngemeinde und CVJM haben bereits als Kooperationspartner Konzepte erstellt, was für die Neureuter Bevölkerung mit der Sportbox angeboten werden könnte, darunter auch Übungstage etc.. Für uns als Verwaltung eine rundum gelungene Sache, urteilt der Vorsitzende abschließend.

Die Ortsverwaltung habe gemeldet, berichtet der Vorsitzende, dass man gerne im Hermann-Meinzer-Park/Friedhofstraße/TG-Turnhalle im Rahmen des „**Wertewochenendes**“ der evangelischen Kirchengemeinde Neureut Nord vom 23. bis 26. Juni die Sportbox dort errichtet haben wolle, was auch für entsprechende

Vorarbeiten reichen würde, erfährt Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht auf ihre Frage nach der „Deadline“ für das Projekt.

Es kommt einstimmig zum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Einrichtung einer Sportbox im Hermann-Meinzer-Park zu.

2.1

In seiner Eigenschaft als **stellvertretender Ortsvorsteher** habe **FDP-Ortschaftsrat Dieter König** in der vergangenen Woche eine virtuelle Informationsveranstaltung über die 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe besucht, berichtet der Vorsitzende und bittet seinen Stellvertreter, hierüber in dieser Zusammenkunft zu referieren. Anhand einer Präsentation liefert Ortschaftsrat Dieter König Informationen aus dieser Veranstaltung der TransnetBW für Kommunen und Naturschutzverbände. Dazu führt er unter anderem die Entscheidung der Bundesfachplanung über die Trasse an, die am 30.11.2022 an TransnetBW (Netzbetreiber) übermittelt worden sei. Der festgesetzte Trassenkorridor sei dem Vorschlag der TransnetBW gefolgt – damit konnte auch dem Wunsch des Ortschaftsrates gefolgt werden. Keine der im Untersuchungsrahmen untersuchten Alternativen (Alternative Philippsburg, Alternative Eggenstein-Leopoldshafen Nord und Süd, hilfsweise Alternativen zur Wagenbachniederung), kommt für die Realisierung des Vorhabens in Betracht. Im Bereich Eggenstein, Neureut, Daxlanden erfolge die Verstärkung, so König, auf der bestehenden Trasse. Zur Planfeststellung zeigt er anhand der Abschnittsbildung auf, dass für den Abschnitt Süd-1 Philippsburg-Daxlanden die Einreichung der entsprechenden Unterlagen für das erste Quartal 2024 geplant sei. Unverständnis äußert Ortschaftsrat Dieter König hinsichtlich einer Aussage über die geplante Inbetriebnahme, die für das Jahr 2031 anvisiert sei. Hierzu führt er das „Netzausbaubeschleunigungsgesetz“ an und appelliert, die entsprechenden politischen Gremien unter Druck zu setzen, damit der Ausbau schneller erfolgen könne. Er zeigt zwar Verständnis für das komplexe Verfahren mit vielen Einsprüchen, findet es dennoch unverständlich, dass die Inbetriebnahme erst so spät erfolgen werde. Anhand eines Planes präsentiert er die Trasse, die Neureut betreffe – Bürgerpark in Eggenstein, Coca-Cola, Kleiner Bodensee. Momentan gebe es hier drei Leitungsstrecken – die auf 380 kV ertüchtigt werde, wobei man künftig nur noch zwei statt drei Trassen habe. Der eine Mast werde dazu erhöht, was dann Richtung Heidelberg ein wesentlich besseres Bild ergebe. In Eggenstein gebe es dann zwei

Masten, die durch den Bürgerpark verlaufen, davon werde ein Mast wesentlich erhöht und eine Trasse mit 110 kV werde ins Erdreich verlegt – so stelle sich derzeit die Situation dar. Nun werde die Feinplanung begonnen. Wenn die Masten ertüchtigt werden, gebe es nach Auskunft des Betreibers nur minimale Eingriffe, von denen für Neureut nicht viel zu merken sei. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass sich Ortschafts- und Gemeinderat im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens weiter mit der Thematik beschäftigen müssen – ob man im Ortschaftsrat dafür weitere Beschlüsse benötige, sei noch nicht bekannt. Dies sei vielleicht auch nicht notwendig, denn nach Auffassung von Ortschaftsrat und Ortsverwaltung sei genau das erzielt worden, was diese sich gewünscht hatten.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 3 der T.O.: Bekanntgaben der Ortsverwaltung

3.1

Der **Vorsitzende** informiert:

- Terminvormerkung: Besichtigung der Hauptfeuerwache am Donnerstag, 27. April 2023 um 16:30 Uhr, Treffpunkt Tor 1 in der Zimmerstraße
- WC Toilettenanlagen Badnerlandhalle: Die mobilen Toilettenanlagen werden ab Mittwoch, den 8. März 2023, abgebaut. Für Veranstaltungen in der Halle stehen die Toilettenanlagen im Restaurant und neben der Bibliothek zur Verfügung. Die Hallenmeister sind entsprechend informiert und werden eine Beschilderung anbringen.
- Holzhütten: Die Ortsverwaltung Neureut beabsichtigt, drei Holzhütten für einen Betrag von ca. 5.000,00€ zu erwerben. Die Holzhütten werden den Vereinen unentgeltlich für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, insbesondere für die Durchführung eines Weihnachtsmarktes im Herrmann-Meinzer-Park.

Zu Punkt 4 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

4.1

Fraktionsvorsitzender Ole Reher freut sich hinsichtlich der Anträge zu Bouleplatz und Sportbox für den Herrmann-Meinzer-Park, dass alles so geklappt habe. In

diesem Zusammenhang regt er an, sich eventuell in einem Bauausschuss wegen einer voraussichtlich stärkeren Frequentierung des Parks, Gedanken hinsichtlich der Toilettenmöglichkeiten zu machen.

Antwort:

Die Toilettenanlage im „Schragenhaus“ sei schon ertüchtigt worden. Bereits bei der Einweihung und 100 Jahrfeier sei sie in Betrieb gewesen. Es gebe eine Unisex-Toilette, angedacht sei auf der anderen Seite eine Damentoilette einzubauen. Im Zusammenhang damit steht eine Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes, deshalb sei man auch vorsichtig bei der Vorgehensweise. Insgesamt lasse sich sagen, die Toilettenanlage sei in Betrieb und solle ausgebaut werden.

4.2

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht fragt nach

a)

hinsichtlich einer zurückliegenden Mitteilung, dass die Schulhöfe in Karlsruhe geöffnet werden sollen. Sie wolle wissen, ob dies nun so statfinde. In diesem Zusammenhang erinnert sie an einen zurückliegenden Antrag der CDU-Fraktion in der Waldschule einen Basketballkorb im Schulhof zu installieren.

b)

Sie erinnert ebenfalls an einen in der Vergangenheit gestellten Antrag zu einer Hundenauslaufläche, der zurückgestellt wurde und wollte wegen der Hundenauslaufläche in Karlsruhe wissen, ob man hier auch noch zuwarten müsse bzw. wie sich das Ganze entwickelt habe?

Antworten:

zu a)

Das Thema Schulhoföffnung sei bereits aus verschiedenen Gründen wieder rückgängig gemacht worden – dies sei ein gesamtstädtisches Thema. Hier gelte es, grundsätzliche Entscheidungen abzuwarten.

zu b)

hinsichtlich Karlsruher Hundenauslaufläche sei vereinbart, die Entwicklung abzuwarten – denn es gebe hier Für - und Gegensprecher. Neureut und auch andere Stadtteile seien nicht vergessen, dennoch benötige man auch hier Geduld.

Auf die Nachfrage von Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht, ob man den Basketballkorb in diesem Zusammenhang auch nicht bekomme, erwiderte der Vorsitzende, dies sei richtig.

Mit dem Thema Waldschule müsse sich die Ortsverwaltung im Zusammenhang mit der Sanierung nochmals dringend in nächster Zeit auseinandersetzen. Man warte die Haushaltsberatungen in diesem Jahr ab.

4.3

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht teilt mit, dass er die Thematik bereits der Ortsverwaltung gemeldet habe. Es gehe um Unmengen von Müll, die in Müllsäcken im Bereich Kreuzung Linkenheimer Landstraße/ Johann-Georg-Schlosserstraße.

Das Thema habe man auch bereits am Heidensee wegen illegaler Ablagerungen gehabt.

Er bittet darum, dass diese Ablagerungen von Müll von der Ortsverwaltung zur Anzeige gebracht werden. Dementsprechend solle auch in den „Neureuter Nachrichten“ darauf hingewiesen werden, dass ein solches Tun zur Anzeige gebracht und so auch verfolgt werde.

Antwort:

Dies sei der Verwaltung bereits zugetragen worden – Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht bestätigt dies.

4.4

Ortschaftsrat Rouven Stolz macht darauf aufmerksam, dass sich seit Wochen im Bereich Apfelplantage ein Fahrrad von KVV Nextbike stehe und will wissen, ob dieses von der Firma abgeholt werde.

Antwort:

Der Vorsitzende bittet Ortschaftsrat Stolz darum, bei KVV anzurufen bzw. nachzufragen. Seines Wissens nach seien die Fahrräder mit Sendern ausgestattet.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: